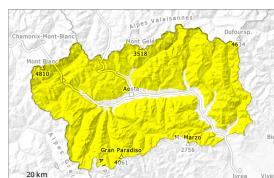


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind im Tagesverlauf weiterhin feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich.

Feuchte Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Solche Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp.

Steile Sonnenhänge: Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Besonders unterhalb von rund 2500 m Sonnenhänge: Härtere Schneeschichten liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Besonders steile Nord-, Nordost- und Nordwesthänge: Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

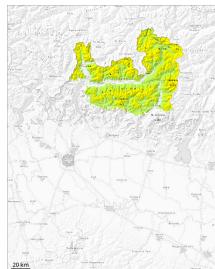
Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen an auf die Stufe 2, "mäßig".



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Vor allem an kammnahen Nordhängen entstanden teils große Triebsschneeansammlungen.

Die sichtbaren Triebsschneeansammlungen können vor allem an steilen Nordhängen oberhalb von rund 2500 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen weiche Schwachschichten vorhanden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

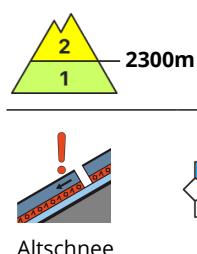
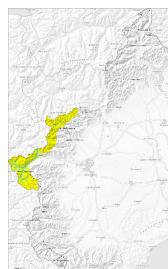
gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneedecke wird teilweise ungünstig. In den letzten Tagen entstanden besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sichtbare Triebsschneeansammlungen. Gefährlich sind auch Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 24.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schwacher Altschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Zudem sollten die neueren Triebsschneeeansammlungen beachtet werden.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

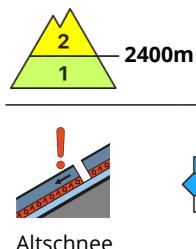
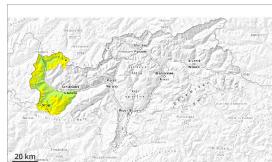
Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Sie ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen mittlere und hohe Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.,.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.02.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden.

Schwachschichten im Altschnee können im selten befahrenen Gelände sehr vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an extrem steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die harten Triebsschneeeansammlungen sind an steilen Schattenhängen in der Höhe vereinzelt noch störanfällig. Solche Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind für Geübte gut zu erkennen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nur noch vereinzelt meist kleine nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese sind vereinzelt auslösbar.

Die harten Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Sie sind meist eher klein.

Steile Sonnenhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer kaum tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Dies auch in tiefen und mittleren Lagen an allen Expositionen.

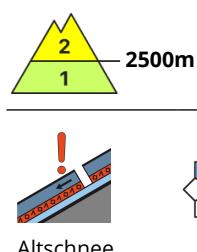
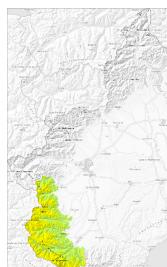
Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Es herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 24.02.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Einzelne Gefahrenstellen liegen im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Trockene Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und besonders an sehr steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

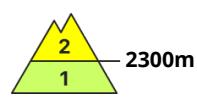
Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m sowie in tiefen Lagen.

In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an eher schneearmen Stellen.

In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 24.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

In der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Zudem müssen die neueren Triebsschneeansammlungen beachtet werden.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an sehr steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen, Vorsicht im felsdurchsetzten Steilgelände sowie an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Hohe Lagen und Hochgebirge: Mit milden Temperaturen, geringer Luftfeuchtigkeit und schwachem Wind stabilisierten sich die Triebsschneeansammlungen in den letzten Tagen.

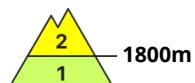
In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen.

Sehr steile Sonnenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

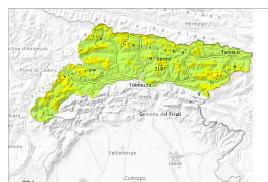
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.,



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.02.2025



Triebsschnee


1800m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Altschnee


1800m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

In der Höhe mäßige Lawinengefahr.

Die Triebsschneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vor allem an steilen Sonnenhängen sind mit der Sonneneinstrahlung Lockerschneelawinen möglich. Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

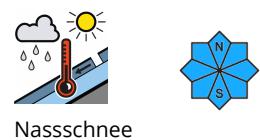
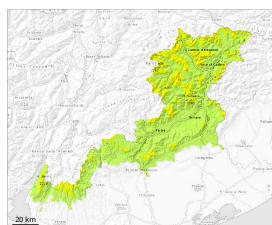
In der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Error: Incomplete joker sentence

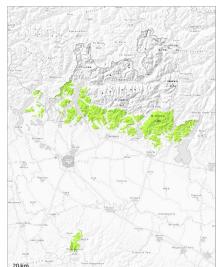
Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen vor allem an steilen Hängen unterhalb der Waldgrenze markant an. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.02.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es besteht die Gefahr von feuchten Rutschen im Tagesverlauf.

Schneedecke

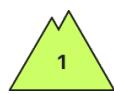
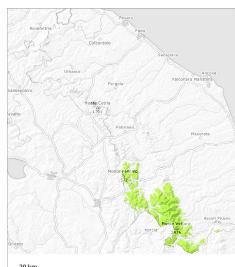
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit tiefen Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.02.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: mittel



Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

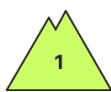
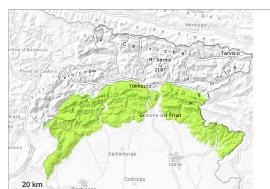
Oberhalb von rund 1900 m und in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sind feuchte Schneebrettlawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Unterhalb von rund 1900 m sind vereinzelt meist kleine nasse Rutsche und Lawinen möglich. Besonders ungünstig sind Felswandfüße.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Frischere Triebsschneeeansammlungen entstanden vor allem an kammnahen Südwest-, West- und Nordwesthängen und allgemein in der Höhe. Die Wetterbedingungen führen in allen Höhenlagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 24.02.2025 →



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein



An Sonnenhängen liegt wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Vor allem an steilen Hängen sind mit der Sonneneinstrahlung Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

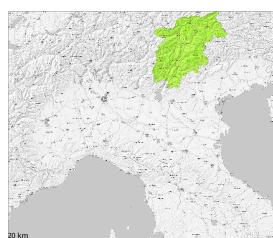
In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 24.02.2025 →



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die Verhältnisse sind meist günstig. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe.

Schwachschichten im Altschnee können im selten befahrenen Gelände sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an extrem steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die harten Triebsschneeeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar, dies vor allem mit großer Belastung. Einzelne Gefahrenstellen liegen v.a. an kammnahen Schattenhängen. Sie sind gut zu erkennen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An extrem steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nur noch vereinzelt meist kleine nasse Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die harten Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten. Sie sind nur vereinzelt auslösbar.

Steile Sonnenhänge: Die Schneedecke ist gut verfestigt, mit einer kaum tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Dies auch in tiefen und mittleren Lagen an allen Expositionen.

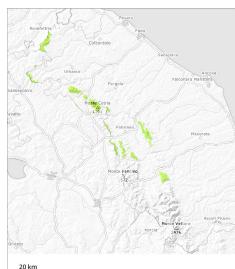
Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 24.02.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

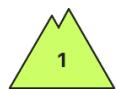
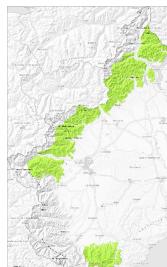
Feuchte Rutsche und Lawinen sind vereinzelt möglich. Sie sind klein.

Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 24.02.2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m sowie an extremen Nordhängen.

Lawinen können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.
Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem unterhalb von rund 2200 m. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

In allen Höhenlagen liegt weniger Schnee als üblich.

